



Die Insassen dieses Autos blieben unverletzt. Foto: P. Sommer

Verkehrsunfall mit glimpflichem Ende

GMUNDEN (km). Zu einem Verkehrsunfall in Gmunden auf der Höhe des Eurospar kam es am 4. Jänner. Der Lenker gab an, dass das Lenkrad plötzlich zu zittern begann. Das Auto drehte sich und krachte in die Leitschiene bei der Lärmschutzwand und schleuderte wieder zurück auf die Straße. Vermutet wird ein Reifendefekt oder ein Bruch der Hinterachse. Am Auto entstand Totalschaden, die Insassen blieben unverletzt. Die Feuerwehr Gmunden sowie die Polizei und Stadtpolizei Gmunden waren im Einsatz.

Die Wunderwelt der Bienen zeigen

ALTMÜNSTER (km). Die heimischen Obstsorten, Äpfel, Birnen, Kirschen oder Zwetschken, sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen. Als wichtiger Süßstoff- und Nahrungslieferant war früher die Honigbiene im Lebensalltag der Menschen eingebunden. Bürgermeister Hannes Schobesberger: „Vieles an Erfahrung ist verloren gegangen. Ein wichtiger Grund, der die Marktgemeinde Altmünster veranlasste, sich im Umweltkalender 2012 mit dem Thema „Bienen“ zu beschäftigen.“ Zum Thema gibt es viele Veranstaltungen wie einen Vortrag von Imkermeister Franz Posch am Donnerstag, 19. Jänner, 19.30 Uhr, Gasthof Sägemühle.

Das Gesundheitssystem soll einfacher zugänglich werden

Migranten stoßen auf sprachliche, religiöse und kulturelle Barrieren

Menschen mit nicht-deutscher Muttersprache finden sich oft schwer im Gesundheitssystem zurecht. In Bad Ischl arbeiten jetzt mehrere Institutionen daran, Migranten den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu erleichtern.

BAD ISCHL (red). „Mangelndes Wissen über das Angebot, unzureichende Sprachkenntnisse oder kulturelle und religiöse Barrieren sind die Ursachen dafür, dass Migranten das Gesundheitssystem nicht in dem Ausmaß nutzen, wie sie das sollten“, sagt Ružica Miličević vom Volkshilfe-Integrationsbüro. Um diese Defizite auszugleichen, arbeiten die Teams



Das Integrationsbüro lud zum gesunden Kochen.

Foto: Volkshilfe

von Gesunde Gemeinde Bad Ischl und das Volkshilfe-Integrationsbüro eng zusammen und versuchen Migranten in verschiedenste Aktivitäten einzubinden und Angebote speziell für diese Bevölkerungsgruppe zu entwerfen. Dazu gehört unter anderem eine frauenspezifische Vorsorge mit

Unterstützung von Fachkräften, die die Muttersprache der Frauen sprechen. Erst kürzlich nahmen Migranten am Projekt „Wohlfühlgewicht“ teil, bei dem das Exciting Fit-Team unterschiedlichste Bewegungsprogramme vorstellte und mit einer Diätologin gemeinsam gesund gekocht wurde.



Pinsdorfer Musikhaus Hillinger unterstützt „Ein Kinderhaus“

Im Montessori-Kindergarten „Ein Kinderhaus“ in Altmünster spielt Musik eine wesentliche Rolle. Kinder fühlen sich von Musik besonders angesprochen und lassen sich vom Spiel mit Rhythmen und Klängen gerne mitreißen. Die Anschaffung von Instrumenten ist allerdings sehr kostspielig, besonders für einen großteils von Eltern finanzierten Kindergarten. Mit dem Musikhaus Hillinger ist es gelungen, einen Unterstützer zu finden, dem es ebenso wie dem Kindergarten ein großes Anliegen ist, den Kindern schon früh die Freude an der Musik zu vermitteln.

Foto: Schmutz